

Politik: Gustav Landauers Politikverständnis



Gegen den alten Parlamentarismus, für das Rätssystem

Rede vor den bayerischen Arbeiterräten am 10.12.1918

Kopf der Titelseite der Zeitschrift „Der Sozialist“ vom 12. Januar 1895.

© https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Der_Sozialist.png

Genossen und Genossinnen vom Arbeiterrat! Ich habe mich zu einer persönlichen Bemerkung gemeldet, weil ich zweimal daraufhin angeredet wurde, dass ich in meiner schönen Wahrheitsliebe zugegeben hätte, ich sei ein Gegner des Parlamentarismus. [...] Ich bin nicht unpraktisch, ich meine nicht, dass das Volk in Massen immer alles selber erledigen kann, ich bin durchaus, wie sich das von selbst versteht, fürs Delegationswesen; aber ich bin nicht für das Vertretersystem in dem Sinne, dass das Volk abdankt, nachdem es seine Vertreter gewählt hat. (*Sehr richtig!*)

Ich bin dafür, dass die, die das Mandat bekommen, und die, die das Mandat erhalten haben, in dauernder Verbindung bleiben müssen. Ich bin dafür, dass das Mandat erteilt wird zu bestimmten Gesetzesvorlagen, die dem Volk vorher bekannt sein müssen. Ich bin dafür, dass, wenn die entsandten Delegierten etwas tun, was gegen das Interesse und gegen den Wunsch derer ist, die sie entsandt haben, sie sofort zurückgezogen und durch andere ersetzt werden können. (*Sehr richtig!*)

Ich bin dafür, dass Geistige und Volk miteinander in einer Körperschaft arbeiten. Ich bin dafür, dass nicht die Wähler einen Vertreter wählen und sich dann zurückziehen, sondern dass die Versammlung derer, die Aufträge erteilen, dauernd beisammen sind und die Geschicke des Volkes beraten.

Ich bin für das korporative¹ System, ich bin, auf Deutsch gesagt und kurz in unserer Sprache gesagt, für das System der Arbeiter-, Soldaten-, und Bauernräte. (*Lebhafter Beifall.*)

(zit. nach: Landauer, Gustav: *Nation, Krieg und Revolution*, hrsg. v. Siegbert Wolf, Bd. 4, S. 271f.)

Arbeitsauftrag

1. Definiere Landauers „Parlamentarismus“-Begriff. Inwiefern unterscheidet er sich vom späteren Parlamentarismus der Weimarer Republik oder der heutigen Bundesrepublik?

¹ „korporativ“ bezeichnet den Umstand, dass Organisationen als handlungsfähige Einheiten in Interaktionen treten können.

Schreiben Gustav Landauers an den Aktionsausschuss vom 16.04.1919

An den Aktionsausschuss²

München, Wittelsbacher Palais

Ich habe mich um der Sache der Befreiung und des schönen Menschenlebens willen der Räterepublik weiter zur Verfügung gestellt, als der alte Zentralrat von einer Organisation ersetzt worden war, die vom dem Vertrauen der Münchner Arbeiterschaft getragen zu sein schien. Sie haben meine Dienste bisher nicht in Anspruch genommen. Inzwischen habe ich Sie am Werke gesehen, habe Ihre Aufklärung, Ihre Art den Kampf zu führen, kennen gelernt. Ich habe gesehen, wie im Gegensatz zu dem, was Sie ‚Schein-Räte-Republik‘³ nennen, Ihre Wirklichkeit aussieht. Ich verstehe unter dem Kampf, der Zustände schaffen will, die jedem Menschen gestatten, an der Güte der Erde und der Kultur teilzunehmen, etwas anderes als Sie. Ich stelle also fest – was schon vorher kein Geheimnis war -, dass die Abneigung gegen eine gemeinsame Arbeit gegenseitig ist. Der Sozialismus, der sich verwirklicht, macht sofort alle schöpferische Kraft lebendig; in Ihrem Werk aber sehe ich, dass Sie auf wirtschaftlichem und geistigem Gebiet, ich beklage es, sehen zu müssen, sich nicht darauf verstehen.

Diese Mitteilung bleibt mir streng privat; es liegt mir fern, das schwere Werk der Verteidigung, das Sie führen, im Geringsten zu stören. Aber ich beklage aufs schmerzlichste, dass es nur noch zum geringsten Teil mein Werk, ein Werk der Wärme und des Aufschwungs, der Geburt und der Wiedergeburt ist, das jetzt verteidigt wird.

München, 16. April 1919

Gustav Landauer

Arbeitsaufträge

1. Erläutere anhand des obigen Schreibens die Gründe für Landauers Rückzug aus der Politik.
2. Erkläre – auch im Austausch mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern - Landauers ‚Werk‘, das er als ‚ein Werk der Wärme und des Aufschwungs, der Geburt und Wiedergeburt‘ bezeichnet.

(zit. nach: Landauer, Gustav: *Nation, Krieg und Revolution*, S. 324f.)

² Der ‚Revolutionäre Zentralrat‘ wurde nach dem gescheiterten Putschversuch der ‚Republikanischen Schutztruppen‘ am 13.04.1919 durch die ‚Betriebs- und Soldatenräte‘, die einen 15-köpfigen Aktionsausschuss als gesetzgebende und vollziehende Gewalt wählten, im Rahmen der Proklamation der zweiten Republik abgelöst.

³ Nachdem Landauer noch am 13.04.1919 seine Bereitschaft zur Mitarbeit an der zweiten bayerischen Räterepublik bekundet hatte, distanzierte er sich hier intern von der zweiten, kommunistischen Räterepublik.